

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 366

03.12.23



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

wachtet auf, ruft uns die Stimme! Ja, in der Tat, es ist schon wieder Advent. Mir geht es fast in jedem Jahr so, als ob mich der Advent überfällt, wie ein Dieb in der Nacht. Wie jetzt schon wieder? Hatten wir nicht jetzt gerade erst Sommer. Aber all das hilft nichts, eine schöne und besinnliche Zeit steht vor der Tür und ist, wenn man sich einmal daran gewöhnt hat aufgrund der nur drei Wochen (der 4. Advent ist auch schon zugleich Heiligabend!) auch gnadenlos schnell wieder vorbei. Früher habe ich diese Zeit mehr genossen, die Lichter, die Düfte auch die recht friedliche und erwartungsfrohe Stimmung.



Und ich gebe zu, ich gehe auch heute noch gern auf einen Weihnachtsmarkt und lasse die stimmungsvolle Atmosphäre auf mich einwirken. Aber in der Hauptsache ist für mich der Advent immer noch eine Zeit der Erwartung, eine Zeit, in der ich versuche, demjenigen entgegenzugehen, der bei mir „ankommen“ möchte, nämlich Jesus selbst. „Rorate!“ – so lautet

der adventliche Ruf: „Tauet ihr Himmel, regnet den herab, der endlich das Heil in unsere Welt bringt.“ Und hier ist nicht der Supermann gefragt, der die Freiheit der Menschen übergeht und ein Reich einer „göttlichen Diktatur“ schafft, was uns vielleicht fremd bleiben wird und mit unserem „Hier und Jetzt“ nichts zu tun hat, sondern jemand, der uns als Glieder seines Leibes bestellt hat, der uns den Auftrag gegeben hat, adventliche Menschen zu sein, Menschen, die seine Worte im Herzen erwägt haben und diese umsetzen für ein neues „Menschsein“. Ich weiß, eine Utopie, die sich ganz und gar niemals in der rationalen und profitorientierten Wirklichkeit umsetzen lässt. Niemals? Wenn ich das glauben würde, müsste ich all mein Tun aufgeben und resignieren. Will und kann ich nicht, weil ich an sein Kommen glaube, weil ich weiß, er macht alles gut. Ich lade Sie ein, ihm entgegenzugehen, vielleicht auch durch den Besuch der adventlichen Gottesdienste der Pfarrgemeinde, sei es an den Sonntagen, bei den Roratemessen an den verschiedenen Standorten oder den Adventspredigten freitags in Friedrichsfelde.

Herzliche und adventliche Grüße

Ihr

Andreas Jelling, Pr.

Was sonst noch wichtig ist

- Die Kollekte am 1. Adventssonntag (3.12.) wird von der Caritas für familienlose Kinder und Waisen erbeten. Am 2. Advent (10.12.) wird die Winterkollekte für die Obdachlosenhilfe der Caritas erbeten.
- Am Samstag, den 2. Dezember laden wir in der Gemeinde Maria, Königin des Friedens, Biesdorf, zum diesjährigen Adventsbasteln ab 10 Uhr ein. Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.
- Auch in Kaulsdorf laden wir am 2. Dezember zu einem adventlichen Vormittag ab 10.00 Uhr in den Gemeindesaal ein.
- Ganz herzlich bitten wir alle Ministrantinnen und Ministranten aus Friedrichsfelde und Karlshorst (und alle, die es werden wollen) am Samstag, den 2. Dezember um 14.00 Uhr in den Gemeindesaal nach Friedrichsfelde zu einem ersten Treffen ein.
- Im Familiengottesdienst in St. Martin, Kaulsdorf, werden am Sonntag die neuen Ministranten in ihren Dienst eingeführt. Wir danken ganz herzlich allen Kindern und den Eltern, die sie dabei unterstützen.
- Am 1. Advent laden wir nach der 10.30 Uhr hl. Messe in Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde zum Gemeindegast und zum Adventsbasteln der Kinder ein. Am 2. Advent kommt dann der Nikolaus.
- Wir weisen auf den Buchverkauf der Buchhandlung Sonnenhaus (Fa. Klinkmann) an diesem Wochenende 1. Adventssonntag nach der hl. Messe in Friedrichsfelde hin. Gleichzeitig ist auch wieder ein Gemeindegast geplant. Am Sonntag darauf, den 10. Dezember wird dann der Buchverkauf in Maria, Königin des Friedens, Biesdorf stattfinden. Frau Klinkmann ist Mitglied unserer Pfarrei und betreibt eine kleine, aber feine Buchhandlung in Mitte, die auch christliche Bücher und Artikel im Angebot hat.
- Am 6. Dezember sind die Senioren aus Friedrichsfelde zur hl. Messe um 9.00 Uhr und anschließendem Beisammensein eingeladen. In Marzahn beginnen wir den Seniorennachmittag um 14.00 Uhr mit der hl. Messe.
- Am Donnerstag, den 7.12.23 ab 10.00 Uhr startet dann die neue Krabbelgruppe (Mütter/Kleinkinder) im Gemeindesaal Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde. Die Zusammenkunft wird dann wöchentlich ermöglicht. Mütter/Väter mit Krabbelkindern können ohne große Formalitäten dazukommen.
- Am kommenden Sonntag wird (so wurde es uns zugeflüstert) der hl. Nikolaus nach der Sonntagsmesse um 10.30 Uhr in Friedrichsfelde die Kinder besuchen. Ich habe ihm schon übermittelt, dass alle hier recht brav waren.
- Über weitere Termine halten wir sie auf unserer Homepage auf dem Laufenden. (www.st-hildegard-von-bingen.de).

Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag

1. Lesung vom Ersten Adventssonntag: Jes 63, 16b-17. 19b; 64, 3-7

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Du, HERR, bist unser Vater,
„Unser Erlöser von jeher“ ist dein Name.
Warum lässt du uns, HERR, von deinen Wegen abirren
und machst unser Herz hart,
sodass wir dich nicht fürchten?
Kehre zurück um deiner Knechte willen,
um der Stämme willen, die dein Erbbesitz sind!
Hättest du doch den Himmel zerrissen und wärest herabgestiegen,
sodass die Berge vor dir erzitterten.
Seit Urzeiten hat man nicht vernommen,
hat man nicht gehört;
kein Auge hat je einen Gott außer dir gesehen,
der an dem handelt, der auf ihn harret.
Du kamst dem entgegen, der freudig Gerechtigkeit übt,
denen, die auf deinen Wegen an dich denken.
Siehe, du warst zornig
und wir sündigten;
bleiben wir künftig auf ihnen,
werden wir gerettet werden.
Wie ein Unreiner sind wir alle geworden,
unsere ganze Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid.
Wie Laub sind wir alle verwelkt,
unsere Schuld trägt uns fort wie der Wind.
Niemand ruft deinen Namen an,
keiner rafft sich dazu auf, festzuhalten an dir.
Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen
und hast uns zergehen lassen in der Gewalt unserer Schuld.
Doch nun, HERR, du bist unser Vater.
Wir sind der Ton und du bist unser Töpfer,
wir alle sind das Werk deiner Hände.

2. Lesung vom Ersten Adventssonntag: 1 Kor 1,3-9

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Gnade sei mit euch
und Friede von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus!
Ich danke meinem Gott jederzeit euretwegen
für die Gnade Gottes,
die euch in Christus Jesus geschenkt wurde,
dass ihr an allem reich geworden seid in ihm,

an aller Rede und aller Erkenntnis.
Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch gefestigt,
sodass euch keine Gnadengabe fehlt,
während ihr
auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus wartet.
Er wird euch auch festigen bis ans Ende,
sodass ihr schuldlos dasteht
am Tag unseres Herrn Jesus Christus.
Treu ist Gott,
durch den ihr berufen worden seid
zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus,
unserem Herrn.

Evangelium vom Ersten Adventssonntag: Mk 13, 33-37

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Gebt Acht
und bleibt wach!
Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.
Es ist wie mit einem Mann,
der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen:
Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten,
jedem eine bestimmte Aufgabe;
dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.
Seid also wachsam!
Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt,
ob am Abend oder um Mitternacht,
ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.
Er soll euch, wenn er plötzlich kommt,
nicht schlafend antreffen.
Was ich aber euch sage,
das sage ich allen:
Seid wachsam!

Die Schriftlesungen für alle Tage finden Sie unter:
<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

Zum Nachdenken

Wallfahrtslied nach Psalm 24

Dem Herrn gehört unsere Erde,
was sie erfüllt zu Meer und Land,
die Menschen und Geschöpfe alle.
Gott rief die Welt, dass sie werde,
über der Flut gab er ihr Stand
und hielt sie fest, dass sie nicht falle.

Wer hat das Recht, ihn zu schauen?
Wer zieht hinauf zum Berg des Herrn?
Wer darf an heilger Stätte stehen?
Die reinen Herzens ihm trauen,
von Lug und Trug sich halten fern,
werden den Segen Gottes sehen.

Empfangt den König mit Ehren!
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
in seinem Hause uns zu segnen.
Wer will den Zutritt ihm wehren?
Macht eure Tor und Türen weit,
dem Herrn der Erde zu begegnen.

Hans Bernoulli (1988), in: EG 614.